Coronavirus Vaccine by danielfoster437 is licensed under CC BY-NC-SA 2.0

Israel beobachtet einen Zusammenhang zwischen dem Pfizer-Impfstoff und Myokarditis-Fällen

- Josue Michels
- 03.06.2021

Erst kürzlich erzählte mir eine Bekannte vom Tod eines Familienmitglieds kurz nach der Impfung. Viele haben von ähnlichen Fällen gehört, in denen ein älteres Mitglied kurz nach Impfung gestorben ist. Während in den Medien im Allgemeinen nicht viel darüber berichtet wird, häufen sich diesbezüglich ernsthafte Bedenken. Aber neue Studien zeigen auch, dass es negative Auswirkungen auf die jüngere Generation hat.

Der Impfstoff von Pfizer-BioNTech gilt als einer der fortschrittlichsten Impfstoffe und als der allererste mRNA-Impfstoff. Doch am 2. Juni berichtete das israelische Gesundheitsministerium in einer Erklärung, dass „es einen wahrscheinlichen Zusammenhang zwischen der Verabreichung der zweiten Dosis (des Impfstoffs von Pfizer) und dem Auftreten von Myokarditis bei Männern im Alter von 16 bis 30 Jahren gibt."

Israel fand unter seinen 5 Millionen Geimpften 275 Fälle von Myokarditis. Bei den überwiegend jungen Männern trat das Symptom kurz nach der Impfung mit dem COVID-19-Impfstoff von Pfizer auf. Die Studie stellte auch fest, dass die meisten Patienten nicht mehr als vier Tage im Krankenhaus verbrachten und dass 95 Prozent der Fälle als mild eingestuft wurden.

In Berichten wird oft hervorgehoben, dass die Zahl der Fälle mit unerwünschten Wirkungen gering ist oder dass die Symptome mild sind. Aber wenn man bedenkt, dass diese Altersgruppe eine der am wenigsten gefährdeten Gruppen durch COVID-19 ist, sind diese Zahlen besorgniserregend.

Außerdem werden die Langzeitfolgen der Impfung noch untersucht – während weiter geimpft wird.

Tal Brosh, Leiter der Abteilung für Infektionskrankheiten am Samson Assuta Ashdod Krankenhaus in Israel, sagte der *Jerusalem Post* bereits am 17. November 2020: „Es ist ein rasantes Rennen im Gange, die gesamte Bevölkerung zu impfen; daher sind wir auch gewillt, höhere Risiken einzugehen." Er merkte dann an, dass es noch viele einzigartige und unbekannte Risiken gibt, die mit den mRNA-Impfstoffen verbunden sind, einschließlich systemischer Entzündungsreaktionen, die zu Autoimmunerkrankungen führen könnten.

Der geschäftsführende Redakteur der *Posaune*, Stephen Flurry, kommentierte seine Aussage so: „Es ist noch zu früh, um vorherzusagen, welche langfristigen Auswirkungen diese neue Technologie letztlich haben wird. Aber man sollte meinen, dass die Menschen solche Warnungen ernster nehmen würden."

Vielleicht noch beunruhigender als der Impfstoff ist die Berichterstattung der Medien über Bedenken. „Die Impfungen wurden als das Wundermittel gepriesen, das der COVID-19 erschöpften Gesellschaft ermöglichen wird, zur Normalität zurückzukehren", schrieb Herr Flurry. „Aber ein Bestandteil wurde bei der Markteinführung der Impfstoffe vergessen: Ehrlichkeit."

Da immer mehr Fälle auftauchen, stellen wir fest, dass der perfekte Impfstoff nicht hält, was er verspricht. Ärzte und Experten sind bei weitem nicht perfekt und das sollte auch niemand erwarten. Das Problem ist jedoch, dass sie oft als Götter und die einzige Hoffnung hochgehalten werden. Dabei ignorieren die Menschen, dass Gott verspricht, alle unsere Krankheiten zu heilen (Psalm 103, 2-3).

Ich empfehle Ihnen, den Artikel von Herrn Stephen Flurry „Haben Sie Ihre Impfung schon bekommen?" zu lesen, um eine

detaillierte Studie über dieses wichtige und aktuelle Thema zu erhalten. Fordern Sie auch ein kostenloses Exemplar der Broschüre *Die Wahrheit über Heilungen* von Herbert W. Armstrong an.

Hören Sie sich auch meinen Podcast: „Kroatien bindet sich an das wachsende europäische Militärimperium“ an.